



# The Magic of XCeed, Episode 2: Folge Deinem Instinkt

Der Schweizer Automobildesigner und Motorjournalist Stefan Fritschi liess sich von Exterieur-Chefdesigner Laurent Boulay die vierte Karosserievariante der Ceed-Familie, den neuen Kia XCeed, ausführlich erklären. Episode 2 bringt Einblick in die Formensprache der Karosserie und die Vorgehensweise der Entwerfer.

## Designer «verkaufen» den Entscheidern ihre Ideen

Beim XCeed lag die Karosserieform keinesfalls auf der Hand. Sie ist viel mehr das Ergebnis umfangreicher Recherchen: «Wir haben uns natürlich einige Crossover angeschaut», sagt Laurent Boulay, «aber darüber hinaus auch weitere andere Bereiche wie Sport, Mountain Bikes, Klettern, Streetwear oder was in der Modebranche läuft.» Der XCeed vereint daher in seiner Formensprache zahlreiche Lebensbereiche. Weil Kia eine globale Marke ist, muss der Geschmack verschiedenster Kulturen angesprochen werden. «Wir müssen extrem offen sein», sagt Laurent Boulay. «Aber schlussendlich vertrauen wir unserem Instinkt. Wir sind Designer, weil es unser Job ist, unserem Gefühl zu folgen und unsere Ideen zu entwickeln und zu «verkaufen» – zuerst als Skizze, dann als Modell.» Die Designer waren offensichtlich erfolgreich, denn das Top-Management, das über den Einsatz von viel Geld und wertvollen Ressourcen befindet, gab grünes Licht.

## Viel mehr als ein weiteres Ceed-Derivat

Ein überzeugendes Ergebnis zu bekommen, ist nicht einfach: «Der Markt ist stark umkämpft, es gibt viele gute Crossover. Darum müssen wir uns im Kompaktsegment vom Wettbewerb unterscheiden. Wir wollten nicht einfach ein weiteres Ceed-Derivat machen, sondern ein Auto, das sich unterscheidet in den Proportionen, das toll auf der Strasse steht, eine prägnante Grafik und Silhouette zeigt.» Dabei wurde beispielsweise auf die SUV-übliche dominante Front verzichtet. Der XCeed wirkt dynamisch und freundlich. Die eigenständigen Scheinwerfer mit z-förmigem Umriss und das Lüftungsgitter in Wellenform sind XCeed-spezifisch, die Seitenansicht wirkt dynamisch, die Flächen und die Linien sind sehr spannungsreich. Laurent Boulays bevorzugte Ansicht ist von «dreiviertelheck», also so, dass man Heck und Seitenansicht gleichzeitig sieht: «Die Leuchten sind stark horizontal ausgelegt und verbinden die Flanken mit der Heckpartie. Das ergibt einen stämmigen und breiten Abschluss, der vom silberfarbigen Unterfahrschutz unterstrichen wird.»

## Perfekte Kombination zweier Welten

Der XCeed erreicht mit seinem niedrigen Dach, dem langen Radstand und der gestreckten Form Kunden, die ein sportliches und dynamisches Fahrzeug suchen, aber trotzdem die optimale Raumausnutzung, die erhöhte Sitzposition oder den angedeuteten Offroad-Look eines SUV wünschen. «The Magic of XCeed» schafft es perfekt, zwei Autos in einem zu vereinen.

In Episode 3 werden wir die Türen – inklusive Heckklappe – öffnen, in den XCeed einsteigen und den verantwortlichen Designer für den Innenraum interviewen.

Text: Stefan Fritschi



The Power to Surprise



[kia.ch](http://kia.ch)